

// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 24.02. **Vortrag** in der Galerie Aedes zum „cradle to cradle – Prinzip“ [..mehr](#)
- 25.02. Nächstes **Freitagscafé** „Wohnen und Pflege“ [..mehr](#)
- 01.03. **Zukunftssalon** „Stadtentwicklung im Zeichen des Klimawandels“ [..mehr](#)
- 06.03. **9. Stammtisch** „GenerationenWohnen Mitte“ im Kreativhaus [..mehr](#)
- 16.03. **VHS Veranstaltung** in Charlottenburg für Wohnprojektinteressierte [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- Ennid **Umfrage** zum Wohnen im Alter [..mehr](#)
- **Bericht** zur Tagung "Rendite durch Wohnen und Leben" [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Baugruppe i8** – Isländische Straße sucht Mitstreiter [..mehr](#)
- Wohnen für **Frauen in Friedrichshain** [..mehr](#)
- **Baugruppenprojekt Moabit** sucht Mitstreiter [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Gemeinschaftlich Wohnen** in Wilmersdorf [..mehr](#)

// 005 // Publikationen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- **Finissage** zur Ausstellung Umweltkarikaturen [..mehr](#)
- Berlin – begreifbar für alle: **ein Tastmodell** in der Ausstellung der Senatsverwaltung [..mehr](#)
- **Pressebox**
 - **Süddeutsche Zeitung:** „Omas schlaue Wohnung“ [..mehr](#)
 - **Berliner Morgenpost:** „An der Möckernstraße entsteht..“ [..mehr](#)
 - **Bauwelt 8.1:** Der Ausverkauf der Stadt [..mehr](#)
 - **taz:** Der Lieblingssessel darf mit [..mehr](#)

// 001 // Termine und Aktuelles

Die Galerie Aedes am Pfefferberg veranstaltet in Verbindung mit EPEA Hamburg das **CradleToCradle Festival** mit Vorträgen, Ausstellungen und Workshops.

Am **24.02.2011** 17 Uhr wird das Thema in einem kurzen Vortrag „cradle to cradle in Architektur und Stadtplanung“ von Klaus Zahn vorgestellt und ein Einblick gegeben, worum es sich dabei handelt.

Wer sich für den zukunftsfähigen Wandel interessiert, der erhält wertvolle Infos zu einem Ansatz, den Ernst Ulrich von Weizsäcker als unverzichtbare Basis jeglichen Wirtschaftens auf der Erde hält.

Aedes am Pfefferberg | Christinenstr. 18-19 | D-10119 Berlin | Tel. +49 (0)30 282 70 15 | aedes@BauNetz.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um kurze Anmeldung wird gebeten.
Der Vortrag wird am 10.03.11 in leicht veränderter Form wiederholt.

Nächstes **Freitagscafé** **„Wohnen und Pflege“**
Veranstaltungsort: Kuppelsaal, Neue Mälzerei, Friedensstraße 91, 10249 Berlin
Termin: Freitag, 25.02.2011, von 16 Uhr bis 18.00 Uhr

Auf vielfachen Wunsch werden wir uns an diesem Freitag intensiver mit dem Thema: „Wohnen und Pflege“ beschäftigen. Für Ihre und unsere Fragen werden zwei Referent/inn/en anwesend sein:
Frau Sabine Grabow, Pflegestützpunkt Pankow und NN, Senatsverwaltung für Integration, Soziales und Arbeit
Zu Fragen wie: **Wann bin ich Pflegefall? ... Wie lange kann ich in meiner Wohnung bleiben? ... Wer entscheidet darüber? ... Kann ich als Hartz4-Mieter noch in ein generationenübergreifendes Wohnprojekt zur Miete wechseln?** werden die Experten referieren und Fragen beantworten.

Außerdem kann natürlich wieder jede/r, die/der für ein Projekt noch Mitmacher und Mitmacherinnen sucht, sich und das Projekt vorstellen. Danach können in direkten Gesprächen bei Kaffee und Keksen gezielt Fragen vertieft und Kontakte geknüpft werden.

Weitere Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen,
Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> . <<

Der **Zukunftssalon** Steglitz-Zehlendorf veranstaltet am Dienstag, **1. März 2011, 19 Uhr** eine Diskussionsrunde zum Thema *Stadtentwicklung im Zeichen des Klimawandels - Welche Weichen muss die Stadtplanung heute stellen?*
Zu Gast sind Dr. Heike Stock (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung) und Dr. Wilfried Endlicher (Professor für Klimageographie und klimatologische Umweltforschung, Humboldt-Universität zu Berlin)

Die Veranstaltung findet statt im Wrangelschlösschen, Schlosstraße 48, 12165 Berlin (U/S-Bahnhof Rathaus Steglitz)
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.
Weiterführende Informationen: www.zukunft-steglitz-zehlendorf.de

9. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“ im Kreativhaus

Am Sonntag, dem **06.03.** findet **von 15:30 bis ca. 17:30 Uhr** der 9. offene Stammtisch **„GenerationenWohnen Mitte“** im Kreativhaus Mitte statt. Das Angebot der Netzwerkagentur gemeinsam mit dem Kreativhaus ist neben dem Freitagscafé eine feste Veranstaltung, jeden ersten Sonntag im Monat, zum generationenübergreifenden Wohnen in Berlin.

Veranstaltungsort des Stammtisches:

Mehrgenerationenhaus Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin, Tel.: 030-2380913
Email: mgh@kreativhaus-tpz.de

Bei weiteren Fragen zum Stammtisch wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Informationsabend für Wohnprojekt-Interessierte

Am **16.03.2011** findet im Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100 im Minna-Cauer-Saal (ehemaliger Pommernsaal) wieder der Informationsabend für Wohnprojekt-Interessierte statt. Der Informationsabend wurde von Helga Brendel von Ta Tzitzikia e. V. ins Leben gerufen. Seit 2010 bereitet die Netzwerkagentur Generationen Wohnen diese Veranstaltung vor.

In der kommenden Veranstaltung werden wir einen Schwerpunkt auf das gemeinschaftliche Wohnen zur Miete legen. Dazu sind Vertreter/innen von Wohnungsbaugesellschaften/- genossenschaften sowie von Wohngruppeninitiativen eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 17:30 Uhr. Da diese Veranstaltung von der Volkshochschule City West getragen wird, ist eine **Anmeldung** über 9029-28855 oder 9029-12081 für den **Kurs CW1.01.051** notwendig.

Die Tagesordnung wird über den Verteiler der Netzwerkagentur in der Woche vor der Veranstaltung versandt. <<

Freitagscafé „Wohnenbleiben im Kiez“

Am 25.03. wird das Freitagscafé in Tempelhof Schöneberg stattfinden. Wer Wünsche bzw. Anregungen zum Thema hat oder Interesse, etwas auf der Veranstaltung vorzutragen, möge sich gerne an die Netzwerkagentur wenden.

Der Veranstaltungsort sowie nähere Informationen zum Ablauf erfahren Sie demnächst auf unserer Webseite unter <http://www.netzwerk-generationen.de> sowie in der März-Ausgabe unseres Newsletters. <<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Emnid-Umfrage zu "Wie wollen wir im Alter wohnen?"

Wie wollen die Bundesbürger im Alter wohnen? Die TNS Emnid hat eine repräsentative Bevölkerungsumfrage unter deutschen Mietern und Eigentümern ab 50 Jahren durchgeführt. Die Umfrage zeigt, dass zwei Drittel der Bundesbürger ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter bevorzugen, welche Hilfen sie dazu konkret benötigen, wie viel Geld sie bereit wären auszugeben und wo Unterschiede zwischen Mietern und Eigentümern bestehen.

Mehr Informationen unter: http://www.bfw-bund.de/uploads/media/Emnid_Wohnw%C3%BCnsche_im_Alter_-_Pressemappe.pdf <<

Der **Bericht** zur Tagung "**Rendite durch Wohnen und Leben**" der Schader-Stiftung vom 13. und 14. Oktober 2010 ist jetzt online verfügbar. Der Bericht versteht sich nicht als vollständige Zusammenfassung aller Elemente der Tagung. Vielmehr geht er der Frage nach, welche Renditemöglichkeiten in gemeinschaftlichen Wohnprojekten stecken. Genauer: Unter welchen Bedingungen rentiert sich für Akteure der Wohnungswirtschaft, des Kreditwesens, der Städte und Kreise und für soziale Dienstleister ein Engagement für gemeinschaftliche Wohnformen? Sie finden den Text hier: http://www.schader-stiftung.de/docs/bericht_rendite_durch_wohnen_und_leben.pdf.

Ergänzend können Sie hier http://www.schader-stiftung.de/gesellschaft_wandel/1217.php noch einmal Einblick in die Präsentationen der Referenten nehmen. <<

// 003 // Baugruppen

„Die **Baugruppe „i8 . Isländische Straße“** befindet sich in Gründung und sucht Mitglieder zum Einstieg in die GbR, vorrangig bis Ende April 2011. Sehr willkommen sind auch bereits gebildete Gruppen. Das Grundstück befindet sich im nord-westlichen Prenzlauer Berg in einem ruhigen Wohnkiez und soll mit etwa 12-16 Wohneinheiten und einer Nutzfläche von 1700 qm, aufgeteilt auf Vorder-, Hinterhaus & Seitenflügel, bebaut werden.

Das Gebäude fügt sich in einer lockeren Bauweise in das Grundstück ein, großzügige Loggien und Terrassenflächen werden jeder Wohnung zugeordnet. Die verzahnte Bauweise erlaubt es, dass immer wieder Grünflächen eingearbeitet werden können.

Nähere Informationen erhalten Sie unter office@frankearchitekten.de Wir freuen uns über zahlreiche neue Interessenten“.

[<<](#)

Eigentumswohnungen für Frauen in Friedrichshain - Mitstreiterinnen jeden Alters gesucht -

„Zur Zeit sind wir 17 Frauen, die zusammen wohnen wollen, 8 finden noch Patz bei uns. Ein Bauträger baut uns unseren **"Müggelhof"**, der ab April 2011 bezugsfertig ist. Sechs 2 Zi- Wohnungen sowie zwei größere Wohnungen sind z.Zt.noch frei. Zum Projekt gehört ein Gemeinschaftsraum mit Küche, ein Gästeapartment und ein Gemeinschaftsgarten.

Die Bauweise ist barrierefrei, Energiestandard KfW 70, Fußbodenheizung, Parkettböden, Balkone, Loggien oder Terrassen, bodentiefe Fenster, Abstellkammern, Keller und überdachte Fahrradplätze.

Das Projekt liegt an einem idyllischen kleinen Platz, sehr ruhig, ohne PKW - Verkehr, trotzdem nahe an U - S - und Straßenbahn und allen innerstädtischen Möglichkeiten.

Zurzeit treffen wir uns jeden Monat einmal und freuen uns über neue Interessentinnen. „

Informationen und Kontakt: Jutta Käemper, Tel. 030 - 615 91 77 jutta.kaemper@gmx.de, www.frauenwohnen-berlin.de [<<](#)

Baugruppe Moabit

„In der Bandelstraße in Moabit, einer sehr ruhigen Spielstraße und mit perfekter Ost/Westausrichtung, wollen wir - Familien, Singles im Alter zwischen 20 und 60 Jahren, darunter ein Rollstuhlfahrer – ein energetisch optimales Haus mit ca. 10 Wohneinheiten bauen. Das **Moabit_Haus** wird neben den „perfekten“ Wohnungen auch über ein soziales und Sinn stiftendes Gemeinschaftsleben verfügen. Wir möchten, dass unser Haus nicht nur aus der eigenen Wohnung besteht, sondern wir als BewohnerInnen vielmehr das Haus als Ganzes wahrnehmen können. Dafür haben wir einen Gemeinschaftsraum mit ca. 40 qm Fläche einschließlich kleiner Küche und Sanitäreinheit im Erdgeschoss vorgesehen, der auch InteressentInnen aus der Nachbarschaft zur Verfügung stehen soll. In diesem Raum sollen Feste gefeiert werden, Kunstausstellungen und kleinere Konzerte der HausbewohnerInnen oder von deren Gäste stattfinden und er kann auch für Einzelveranstaltungen vermietet werden. Alle Gemeinschaftsflächen und mindestens eine Wohnung werden rollstuhlgerecht errichtet. Ob mit Kinderwagen, Rollstuhl oder später vielleicht einmal mit einem Rollator, in unserem Haus sind wir immer richtig unterwegs. Alle Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen sind rollstuhlgerecht zu erreichen.

Das ist unsere Antwort auf den Generationenvertrag; möglichst lange selbst mobil bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. **Interessenten** wenden sich bitte an: christian.hamm@email.de . [<<](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

Gemeinsam wohnen in Wilmersdorf

In einem sehr ruhigen modernisierten Stuckaltbau in Wilmersdorf, südlich des Volksparks, in dem vor allem Frauen wohnen, werden in der nächsten Zeit fünf große Wohnungen von ca. 100 - 120 qm frei.

(Eine 5-Zimmer-Wohnung II.OG, ist frei, eine 5-Zimmer-Wohnung, I.OG wird im April frei, zwei 4-Zimmer-Dachgeschoss-Wohnungen im Mai sowie eine 3-Zimmer-Wohnung, IV.OG im Mai).

Alle Wohnungen haben mindestens ein Zimmer nach Süden, modernisierte Bäder und Einbauküchen, Holzfußböden und (mit einer Ausnahme) Balkons sowie aufgrund von Energiesparmaßnahmen sehr günstige Heizkosten. Die Kaltmiete beträgt je nach Ausstattung 8 - 10€.

Freundliche Menschen, die in einer Zweier - Dreier - WG leben wollen und Familien sind hier willkommen.

Anfragen bitte per Mail: christa.haendle@t-online.de oder über die Beratungsstelle. <<

// 005 // Publikationen

Finissage zur Ausstellung „**Umweltkarikaturen**“ von Freimut Wössner am Freitag, d. 25. 2. 2011 15.00 h im Rathaus Zehlendorf | Kirchstr. 1-3, 14160 Berlin

Freimut Wössner ist einer der angesehensten Zeichner der humoristisch-satirischen Kunst und gilt als "Chronist des postmodernen Biedermeiers" (F.W. Bernstein). Er wurde 1945 in Österreich geboren, wuchs in Stuttgart auf und lebt seit 1969 in Berlin, wo er als freischaffender Karikaturist und Landschaftszeichner für verschiedene Zeitungen und Organisationen arbeitet.

Seine Zeichnungen und knappen Sprechblasen decken allzu vertraute Zustände, Widersprüche in den Themen Umwelt, Arbeit, Medien, Konsum in der Gesellschaft und im zwischenmenschlichen Verhalten auf.

Der Lateiner würde sagen "in joco veritas" und Humor kann dazu beitragen, manch unauflösbare Widersprüche in der "nachhaltigen Entwicklung" sichtbar und gestaltbar zu machen – und zu ertragen helfen.

Diese Ausstellung ruft beim Betrachter eine schmunzelnde Nachdenklichkeit hervor und verstärkt das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung.

Weitere Informationen: <http://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/presse/archiv/20101125.1235.320352.html> <<

Berlin – begreifbar für alle ... das ist künftig möglich.

In der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung steht jetzt ein Tastmodell der Berliner Innenstadt zur Verfügung. Mit diesem Modell können alle, die in Berlin wohnen und Berlin besuchen, neue Erfahrungen gewinnen, auch jene, die nur schwer sehen können oder blind sind.

Das Institut für Architektur, Fachbereich Modell und Design der Technischen Universität Berlin, hat zusammen mit einem Team von Menschen mit Behinderungen auf beispielhafte Art in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dieses Tastmodell erarbeitet.

Um Berlin nicht nur im Modell "begreifbar" zu machen, sondern die Stadt mit ihren Räumen für alle nutzbar zu gestalten, wurden zusätzlich in einer Broschüre "**Design for all – Öffentlicher Freiraum Berlin**" Grundlagen zur barrierefreien Gestaltung entwickelt.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo - Fr: 10:00 bis 18:00 Uhr

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Württembergische Straße 6, 10707 Berlin,

Ausstellungsraum im Erdgeschoss (Foyer) links. <<

PRESSEBOX

Süddeutsche Zeitung: **Omas schlaue Wohnung** vom 27.01.2011, (von Inga Ludwig)

Der Anteil der alten Menschen an der Bevölkerung wächst, viele Senioren wollen so lange wie möglich in der eigenen Wohnung bleiben. Neue Technik soll das möglich machen.

Bevor Roland auf seine Zielgruppe trifft, muss er erst seine Crashtests bestehen. Heute ist dafür Christian Mandel zuständig.

Der Informatiker von der Universität Bremen hat sich in seinem Labor in den motorisierten und mit Computertechnik aufgerüsteten Rollstuhl gesetzt, den die Gruppe Rolland getauft hat; in dem Namen klingt die Bremer Wappenfigur Roland an. Das Gefährt soll eines Tages alte oder behinderte Menschen transportieren und beschützen, auch wenn sie es versehentlich falsch bedienen - so, wie es Mandel jetzt absichtlich tut...

Zum Weiterlesen <http://www.sueddeutsche.de/wissen/intelligente-technik-fuer-senioren-omas-schlaue-wohnung-1.1051532> <<

Berliner Morgenpost: **An der Möckernstraße entsteht ein neuer Stadtteil für Familien** vom 21. Februar 2011 (von Isabell Jürgens)

Auffällig viele Familien mit kleinen Kindern sowie ältere Menschen waren in die Heilig-Kreuz-Kirche in Kreuzberg gekommen, um die ersten Architekturentwürfe zu Berlins außergewöhnlichstem Wohnbauvorhaben zu begutachten. Die meisten der gut 500 Menschen, die sich Ende vergangener Woche in der völlig überfüllten Kirche zusammengefunden hatten, haben dabei ein ganz persönliches Interesse an dem Wohnprojekt - sie sind als Mitglieder der Genossenschaft "Möckernkiez" zugleich auch die Bauherren des ökologischen Stadtquartiers, das auf dem 30 000 Quadratmeter großen Grundstück auf dem Gleisdreieck-Gelände an der Ecke Yorck- und Möckernstraße entstehen soll.

Zum Weiterlesen <http://www.morgenpost.de/printarchiv/berlin/article1551687/An-der-Moeckernstrasse-entsteht-ein-neuer-Stadtteil-fuer-Familien.html> <<

Bauwelt 8.11: **Der Ausverkauf der Stadt** (Erik-Jan Ouwerkerk)

Berlin 2011: Die Debatte der Neunziger Jahre um das "Steinerne Berlin" gehört der Vergangenheit an. Heute steht die Stadt vor der Herausforderung, die noch immer vorhandenen Freiräume zum Experimentieren zu bewahren. Eine der entscheidenden Fragen wird dabei der Umgang mit öffentlichem Grund und Boden sein: Die Praxis des Berliner Liegenschaftsfonds, öffentliche Grundstücke an den Höchstbietenden zu verkaufen, steht zunehmend in der Kritik. Was meinen Sie: Braucht die Stadt einen neuen Umgang mit Grund und Boden? Soll der Verkauf von Grundstücken an private Investoren mit Auflagen verbunden sein - beispielsweise den Bau einer bestimmten Anzahl erschwinglicher Mietwohnungen? Wie könnte der Liegenschaftsfonds neu organisiert werden? Diskutieren Sie mit!

Zum Weiterlesen <http://www.bauwelt.de/cms/debatte.html?id=1988365>

taz: **Der Lieblingssessel darf mit** (Von Sandra Breunig)

Wohngemeinschaften als Wachstumsmarkt: Immer mehr Senioren entscheiden sich gegen ein Altenheim und für eine WG. Ein Besuch im "Haus Emma": Im Fenster der Eingangstür hängt ein handgeschriebenes Schild: "Lieber Gast, bitte 2x klingeln! Bitte etwas warten, wir sind nicht mehr so schnell." Die Zeichnung einer lächelnden Schnecke vervollständigt das Bild. Im Flur parkt ein Treppenlift am Ausgang zur oberen Etage, an der Garderobe steht ein Rollstuhl.

Kaum in das Wohnzimmer eingetreten, ruft jemand: "Achtung, Pieti ist draußen! Ist die Tür zu?" Bevor die Frage ausgesprochen ist, flattert ein kleiner, gelber Kanarienvogel quer durch den Raum. Nach ein paar Runden durch das Wohnzimmer lässt er sich auf dem Arm eines grauhaarigen Mannes nieder, der es sich in einem Sessel vor dem Fenster bequem gemacht hat. Willkommen im "Haus Emma".

Zum Weiterlesen <http://www.taz.de/1/zukunft/schwerpunkt-schoene-neue-welt/artikel/1/der-lieblingssessel-darf-mit/> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBÄU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.